

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003
Fax: +49(0)711 - 459-23289
E-Mail: presse@uni-hohenheim.de
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



20.01.2009

Hintergrund

Siegerideen des Ideenwettbewerbs Studiengebühren der Universität Hohenheim

1. Platz

Eine detaillierte Veröffentlichung der Ausgaben der gesamten Studiengebühren

Erläuterung: Viele Studierende, beschwerten sich - teilweise zurecht - dass sie bisher wenig des positiven Einflusses der Studiengebühren auf die Lehre bemerkt haben. Das Misstrauen in die Verteilung dieser Gelder ist groß, auch da die bisher verfügbare Aufschlüsselung über diese Ausgaben sehr unübersichtlich ist, oft werden nur Überbegriffe genannt, zudem fehlen genaue Beträge. Ziel soll nun eine genaue Veröffentlichung sein, die genau aufzeigt, was mit dem Geld der Studierenden geschieht. Zudem soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, Ausgaben zu bewerten und diese zu kommentieren, um so direkt die Meinung der Studierenden einzuholen.

Auswahlbegründung der Jury: Wir wollen damit mehr Transparenz im Umgang mit den Studiengebühren schaffen und gleichzeitig auch die Studierenden anregen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen! Da diese Idee somit allen Studierenden zugute kommt, ihnen langfristig einen größeren Einfluss auf die Ausgaben sichern soll und hilft, die Gelder auch dorthin zu lenken, wo die Studierenden sie benötigen, haben wir sie als Siegeridee nominiert.

2. Plätze

Online-Plattform zur verbesserten Kommunikation

Erläuterung: "Hierbei handelt es sich um ein Konzept, das für die Universität wohl den Grundstein zum Eintritt in das Web 2.0 legt. Es soll als Unterkategorie der Universitätshomepage eine Onlineplattform geschaffen werden, die zum einen dem Austausch von Informationen zwischen den Studierenden selbst sowie der Universitätsverwaltung und den Studierenden dienen soll. Dazu werden sowohl die Fachschaften, der AStA sowie die Universitätsverwaltung Schreibrechte in der "News- Sektion" erhalten, um aktuelle, studienbezogene Informationen ohne großen Aufwand verbreiten zu können. Des Weiteren soll auf dieser Plattform die Möglichkeit geboten werden, Kritik zu üben sowie Verbesserungsvorschläge einzureichen, die dann, ähnlich wie beim Ideenwettbewerb, diskutiert und bewertet werden können und somit der Verwaltung aufzeigen, wo Handlungsbedarf herrscht. An der Universität Hohenheim geschriebene Bachelor-, Master- sowie Diplomarbeiten werden ebenfalls auf dieser Plattform zur Verfügung gestellt, was den Studierenden sicherlich interessantes Lesematerial verschaffen und auch Diskussionen über die Themen anregen kann."

Ideen, die beim Wettbewerb eingereicht wurden, nicht in dessen Rahmen umgesetzt werden konnten, aber dennoch berechtigte Kritik oder gute Vorschläge beinhaltet haben, wurden von der Jury an die zuständigen Stellen der Universität weitergeleitet. Auf der neuen Plattform soll der Fortschritt in der Umsetzung dieser Vorschläge ständig offen gelegt und somit entsprechender Druck erzeugt werden.

Auch ist es denkbar, die Idee des ersten Platzes mit dieser Plattform zu verknüpfen oder in naher Zukunft Einrichtungen wie das Prüfungsamt mit dieser Plattform zu verknüpfen, um die Prüfungsanmeldung zu erleichtern - nach oben hin ist mit diesem Ansatz wohl vieles möglich und dies sollte auch genutzt werden!

Auswahlbegründung der Jury: Wir von der Jury haben uns für dieses Ideenbündel entschieden, da es unserer Meinung nach allen Studierenden der Universität zugute kommt und ein wichtiges, momentan noch fehlendes Kommunikationsmittel verwirklicht wird, welches Missstände deutlicher offen legen und die Transparenz in vielen Gebieten erhöhen kann."

Soft Skills, Ethik und aktuelle Themen

Erläuterung: Wir haben die Ideen „Soft Skills, Ethik und aktuelle Themen“ zu einem Ideenpaket zusammengefasst“, da sich die ausgesuchten Ideen gut ergänzen.

Wir wollen damit das Angebot unserer Universität zur Ausbildung der Studierenden in Skills wie Präsentationstraining oder Rhetorik ergänzen.

Auch Ethik und philosophische Aspekte sollten hierbei nicht zu kurz kommen.

Denn wir finden, dass eine Universität keine fachspezifische Wissensvermittlungsagentur ist, sondern ein Ort, wo sich der Mensch bilden und lernen kann, verschiedene Themen in einen Zusammenhang zu bringen.

Wir haben uns die Umsetzung dieser Ideen folgendermaßen vorgestellt:

Seminare zu Soft Skills und wissenschaftlichem Arbeiten könnten, wenn möglich, im Rahmen des bereits bestehenden Career Centers stattfinden und dessen Angebot diesbezüglich erweitern.

Zudem soll es eine Vortragsreihe mit verschiedenen Dozenten, gerne auch von anderen, eventuell geisteswissenschaftlich orientierten Universitäten, zu den Themen „Ethik in den Wissenschaften“ und zu aktuellen Themen geben.

Auswahlbegründung der Jury: Diese Fortbildungen kommen direkt den Studierenden zugute, sie erweitern deren Studienplan um bisher vernachlässigte Themen. Daher sollte die Umsetzung auch so erfolgen, dass allen Studierenden die theoretische Chance offen steht, diese Angebote wahrzunehmen. Damit meinen wir, dass die Vorträge abends und die Seminare z.B. am Wochenende veranstaltet werden sollen.

Dozenten mit bestem Evaluationsergebnis belohnen

Erläuterung: Durch die prämierte Idee, je Fakultät den Dozenten, mit dem besten Evaluationsergebnis mit 10.000€ zu prämiieren, soll der Hohenheimer-Lehrpreis und diverse Landes-Lehrpreise ergänzt werden.

Auswahlbegründung der Jury: Die Jury hat sich für diese Idee entschieden, da hier mit Studiengebühren die Lehre an der Universität indirekt verbessert werden kann. Dozenten werden motiviert, eine ganzheitlich optimale Lehre anzubieten. Außerdem wird dadurch der Evaluation mehr Aufmerksamkeit geschenkt, sowohl von Dozenten- also auch von Studentenseite.

Buchscanner in Bibliothek und Locher in den Bibliotheken + Bio-Gebäude

Erläuterung: Es soll ein Kopierer angeschafft werden, der es ermöglicht, Kopien direkt in eine pdf-Datei umzuwandeln. Zudem sollen an den Kopierern Locher bereitgestellt werden, so dass ein mögliches Papierchaos erst gar nicht entstehen kann.

Auswahlbegründung der Jury: Wir als Jury haben uns für die Idee „Buchscanner in der Bib“ entschieden, da wir selbst das Problem kennen, dass man Unmengen an Büchern kopiert und letztendlich doch nur einen Bruchteil braucht. Durch die Möglichkeit, die Kopien als pdf auf dem USB-Stick zu speichern, hat man gleich zwei Vorteile. Zum einen löst sich das Platzproblem, um die ganzen Kopien daheim zu lagern und zum anderen kann man gezielt in der pdf-Datei nach bestimmten Sachverhalten suchen, was das Arbeiten erleichtern sollte. Und für all diejenigen, die gern noch richtig kopieren, haben wir uns entschieden, die Idee „Locher in den Bibliotheken + Bio-Gebäude“ zu verwirklichen, damit man gleich vor Ort die Kopien richtig sortieren kann.

Mehr und bessere Gruppenarbeitsplätze

Erläuterung: Leider ist es an unserer Uni sehr schwierig -besonders um die Mittagszeit -geeignete Gruppenarbeitsplätze zu finden. Obwohl wir denken, dass dies eigentlich Sache der Universität ist, für genügend Lernmöglichkeiten zu sorgen, haben wir uns für diese Idee entschlossen.

Auswahlbegründung der Jury: Zum einen sind wir damit dem offensichtlichen Wunsch der vielen Studenten nachgekommen, die diese Idee immer wieder vorgeschlagen und auch oft geratet haben. Zum anderen sehen wir die Notwendigkeit von mehr Arbeitsplätzen und hoffen durch den Ideenwettbewerb auf eine schnelle Umsetzung.